

## Prof. Dr. med. habil. Michael Geyer zum 60. Geburtstag



Prof. Geyer studierte in Sofia, Leipzig und Erfurt Medizin, wurde Facharzt für Neurologie und Psychiatrie an der Akademie Erfurt. Dort habilitierte er sich 1978 mit einer epidemiologischen WHO-Studie und trägt seit 1983 die Verantwortung für die universitäre Psychotherapie und Psychosomatik in Leipzig. Prof. Geyer gehörte schon seit 1968 zu den Gründungsmitgliedern einer Gruppe gleichermaßen nach neuen therapeutischen Wegen Suchender, die später die Psychotherapie der DDR

entscheidend prägte und fundamental veränderte. Seit 1982 führt er den Vorsitz der Gesellschaft für Ärztliche Psychotherapie (seit 1989 GPPMP). Nicht zuletzt durch sein integratives Modell einer dynamisch-interaktionellen Psychotherapie wurde die Klinik und Poliklinik für Psychotherapie und Psychosomatische Medizin zu einer der meist frequentierten Ausbildungsstätten. Große Anerkennung erwarb sich Prof. Geyer durch seine äußerst praxisrelevanten Lehrbücher und Lehrmaterialien für die psychosomatische Grundversorgung und die psychodynamische Psychotherapie, aber auch durch seinen engagierten Einfluss auf die partnerschaftliche und fruchtbare Zusammenarbeit von ärztlichen und psychologischen Psychotherapeuten. Seine Verdienste um deutsch-deutsche und internationale Wissenschaftsbeziehungen fanden 1987 Anerkennung in seiner Wahl zum Generalsekretär der International Federation für Medical Psychotherapy. Nach der Wende war er kompetenter Ratgeber der BÄK, der KBV, Landes- und Bundesregierung für die Neustrukturierung der ambulanten und stationären Versorgung sowie der psychotherapeutischen Aus-, Weiter- und Fortbildung. Bereits 1990 wurde aufgrund seiner Initiative der Sächsische Weiterbildungskreis für Psychotherapie, Psychoanalyse und Psychosomatische Medizin e. V. und das Sächsische Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie e. V. sowie später das Institut für

Psychologische Psychotherapie gegründet und zu anerkannten Bildungseinrichtungen ausgebaut. Von 1994 bis 1999 wurde ihm das Amt des Prorektors für Universitätsentwicklung der Universität Leipzig übertragen. Als Mitglied des Fakultätsrates gingen von ihm entscheidende Impulse zum integrativen Verständnis der Psychotherapie und Psychosomatik für die anderen medizinischen Fachdisziplinen aus. Kooperativ und konsequent realisiert Prof. Geyer beachtliche Forschungsleistungen, deren Schwerpunkt die Patient-Therapeut-Beziehung in der Fachpsychotherapie wie in der psychosomatischen Grundversorgung ist. Die Bedeutung von Psychotherapie und Psychosomatik als Querschnittsfach der Medizin wird in zahlreichen Forschungsprojekten, Publikationen und Vorträgen thematisiert und findet ihren Ausdruck in seiner Rolle als Mentor für viele wissenschaftliche Arbeiten, Dissertationen und Habilitationen. Die wissenschaftliche Arbeitsweise und der Führungsstil Prof. Geyers im Sinne einer kollegialen und verständnisvollen Autorität prägen wesentlich die klinische Arbeit und Lehre ganz im Interesse von Patienten, Studierenden und Mitarbeitern. Wir wünschen Prof. Geyer für die weitere Verwirklichung beruflicher und persönlicher Ziele Schaffenskraft, Gesundheit und Zufriedenheit.